

RN 4. 3. 93

Uni-Rektor erntet Wut

Mit Entrüstung reagiert die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft auf eine Äußerung von Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling. Der hatte den Tarifvertrag dafür verantwortlich gemacht, daß möglicherweise ein Drittel der Stellen von studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften wegfallen könnten (RN berichteten). Diese „ungeheuerliche Äußerung“, so heißt es in einer Erklärung der GEW, stelle einen „Affront gegen die bislang ungeschützt arbeitenden studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte der Uni Dortmund dar“.

Der ausgehandelte Tarifvertrag bedeute ein Mindestmaß an finanzieller und sozialer Absicherung. „Wer die Tarifierung von Hilfskräften und damit die soziale Absicherung dieser Beschäftigungsverhältnisse in Frage stellt, will Hilfskräfte weiterhin als willkommene Manövrierermasse der Universitäten und Fachhochschulen erhalten.“